

Strom Schnellen

UNTER STROM

Die Stromfamilie v. li. nach re.: Wilfried-Johann, Stéphanie mit Johann, Roland, Katharina, Michael und Ruth; vorne: Margarete und Wilfried

Mehr als nur ein Stromlieferant
AAE Naturstrom

Auszeichnung
„The Little World of Energy“



Windkraft
Ökologisch & nachhaltig veranlagen



Angebote
Von Kunden für Kunden



130 Jahre Ökostromproduktion in einer Familie

Kärntens bestes Familienunternehmen



Anton Klaus ist der erste Ökostrompionier und Urvater der Alpen-Adria-Stromfamilie. Er baute 1886 eines der ersten Kraftwerke, die in Österreich errichtet wurden. Seit damals haben sich fünf Generationen der Familie Klaus mit Leidenschaft der Ökostromproduktion verschrieben (die 6. Generation wurde 2016 geboren). Die AAE ist das einzige österreichische Stromunternehmen, das seit über 130 Jahren

unabhängig und ohne Vernetzung mit anderen Stromkonzernen ausschließlich sauberen Ökostrom produziert, und wurde für sein Engagement bereits von Greenpeace, Global 2000, Energy Globe, Green Brand etc. ausgezeichnet.

Hinter der AAE stehen verschiedene Kompetenzbereiche, die jeweils von einem Familienmitglied geleitet werden. Dazu gehören die Planung, der Bau und das Betreiben von Ökostromkraftwerken, das eigene Verteilnetz, Ökostromhandel und Naturstromvertrieb an Endkunden in Österreich, Software- und Produktentwicklung im Bereich Stromerzeugung und Elektromobilität.

Das Familienunternehmen ist für sein innovatives Denken und seine Tatkraft bekannt und wird deswegen in Fachkreisen oftmals liebevoll ÖKOSTROMPIONIER genannt. Dafür steht zum Beispiel die Errichtung der ersten Hochgebirgsturbine Europas, Revitalisierungstechnik für historische Kraftwerke (ausgezeichnet mit dem Umweltoscar), erste Ökostrom-Leitwarte Europas, erster Ladeterminal (2017) für E-Autos mit direkter und kontaktloser Zahlungsmöglichkeit und Parkverwaltungssystem (www.e-charging.at). Das Familienunternehmen Alpen Adria Energie (AAE) wird mit viel Herz geführt und verbindet Erfahrung und Innovation. www.aae.at



Das Land Kärnten zeichnet die AAE für die Entwicklung des ländlichen Raumes aus

Bundesminister Andrä Rupprechter überreichte dem Familienunternehmen im Stift St. Georgen die Auszeichnung für die Belebung des ländlichen Raumes, insbesondere für das Naturstrom-Partner-Netzwerk.



Zwischen zwei hohen Felswänden steht die Edelweißwindturbine

Fakten zur zweiten Windturbine:
Modell: Enercon E-53
Rotordurchmesser: 53 m
Turmhöhe: 60 m
Gesamthöhe: 86,5 m
Leistung: 800 kW



Ein Bergsteiger erklimmt die Windturbine

Der einzigartige Standort zwischen den aufragenden Felswänden am Plöckenpass zwischen Kärnten und Italien lässt staunen



Bis jetzt drehte sich nur ein einziges Windrad in Kärnten. Nach langen Jahren der Planung wurde nun das zweite Windrad am Plöckenpass in Betrieb genommen. Der Geschäftsführer und Ökostrompionier Ing. Wilfried Klaus aus Kötschach betrieb in den letzten 20 Jahren mit



vorerst zwei mächtige Mobilkräne an Ort und Stelle der zukünftigen Windturbinenposition am Plöckenpass stationiert werden, ehe die ersten Turmteile antransportiert und unmittelbar direkt vom ferngesteuerten Tieflader entnommen und direkt auf dem Betonfundament versetzt werden konnten.



Knapper und enger geht's nicht



Vorbei am schönen Ökostausee



seinen Söhnen das einzige Windrad in ganz Kärnten am Plöckenpass (1.400 m ü. Meer). Jetzt errichtete er die zweite Windkraftanlage.

Als Vorbereitungsarbeit wurde bereits Anfang des Sommers der Bau des Fundaments durchgeführt. Der Schwertransport mit den Enercon-E-53-Windturbinenteilen begann Ende Juli. Eine Herausforderung stellte der Bergtransport der überlangen Turmteile und Rotorblätter vom Umladeplatz in Kötschach-Mauthen über die mit engen Serpentinafängen versehene Bergstraße auf den Plöckenpass dar. In der ersten Augustwoche mussten

turbinenreihe ist – einzigartig für diese spezielle Anlage am Plöckenpass – die Einzelrotorblattmontage, was den Einsatz des zweiten Mobilkrans rechtfertigt. Normalerweise erfolgt bei der E-53 der komplette Rotorsternzusammenbau mit Gondel und Generator noch am Boden, bevor dieser Gesamtteil im Ganzen gehoben und montiert wird.



Ing. Wilfried Klaus gratuliert zum erfolgreichen Transport

Die beengten Platzverhältnisse im Bereich der Baustelle ließen jedoch keine Vormontage des kompletten Rotorsterns zu, weshalb diese Eigenart der Einzelblattmontage extra entwickelt wurde. Nachdem die Rotorblätter montiert waren, konnte im Nahbereich noch eine Kompakttrafostation positioniert werden, über welche die erzeugte Spannung des Windturbinengenerators von 400 Volt auf die dort vorhandene Netzspannung des Netzbetreibers transformiert wird. Der Einbau der benötigten Schaltschränke für die Steuerung und Energieverteilung, die Energie- und Steuerkabelverbindungen zwischen der Windenergieanlage und der Trafostation bildeten die Finalarbeiten, ehe es an die Inbetriebsetzung der Anlage und Feinjustierung für effizienz-



Montage der Rotorblätter

Nachdem die drei Stück Stahl-turmsektionen bis zur Höhe von 60 Metern über dem Erdboden aufgerichtet und verschraubt worden waren, konnte die Gondel mit dem Generator – diese bilden das Herzstück der Winderzeugungsanlage – aufgesetzt werden. Untypisch für die E-53-Type der Enercon-Wind-



Wir möchten die meistfotografierte Windturbine aufstellen!

optimierte Energieausbeute ging. Nach einer sogenannten 300-Stunden-Wartung, bei der die Anlage noch einmal auf „Herz und Nieren“ nach den ersten Erzeugungstagen geprüft wurde, konnte offiziell der reguläre Betrieb aufgenommen werden. Am Samstag, den 16. September fand die Einweihungsfeier statt. Mit diesem Windrad wird die Stromversorgung aus erneuerbarer Energie gestärkt. Das bedeutet, weitere 340 bis 500 Haushalte können mit Naturstrom versorgt werden. Mit einer Leistung von 800 kW und

stromanlagen“, so Ing. Gerold Katzer, Projektleiter und Geschäftsführer der Errichter- und Betreiber-gesellschaft.



„The Little World of Energy by AAE“ ist nicht nur ein beliebtes Ausflugsziel für Einheimische und Touristen, sondern auch ein einzigartig sich ergänzendes Ökostromsystem. Es verfügt neben den zahlreichen Kleinwasserkraftwerken über drei kleine Bergstauseen, die sich in Sichtweite der beiden Windturbinen befinden. Die sogenannten grünen Batterien dienen zur Speicherung und Umlagerung des Wind- und Sonnenstromes in die Hauptverbrauchszeiten. Die Optimierung der Energieerzeugung



Der Startknopf der Windturbine wurde am 16. September gedrückt.

E-Tankstelle für E-Autofahrer, die von Italien kommen oder nach Italien möchten, geplant. Diese wird natürlich mit dem Naturstrom aus den Windturbinen versorgt. Das eigene E-Tankstellennetz befindet sich mitten im Aufbau (www.e-charging.at) und ermöglicht in Zukunft auch freie Fahrt für Autofahrer über den Gailberg bzw. Plöckenpass nach Udine, Triest und Rijeka. „Das Windrad ist ein wichtiger Bestandteil des autarken Ökoenergiesystems der AAE und ergänzt die bestehenden Kleinwasserkraftwerke und Sonnen-

und der Verbrauch der grünen Energie werden sozusagen direkt vor Ort bewerkstelligt. Die Anlagen fügen sich durch die ökologische Gestaltung wunderschön in die Natur der Karnischen Alpen ein und sind zu attraktiven Ausflugszielen geworden. Die besondere Gestaltung der Windturbine 2 mit dem Hintergrund der dolomitartigen Türme des Cellon (2.330 m) ist ein optisches Highlight für Touristen und Fotografen, die den Plöckenpass überqueren. Eine bei der Windturbine geplante AAE-Tankstelle mit der neuesten Technologie folgt.

Tag der Kleinwasserkraft – AAE öffnet die Türen

Viele Kleinwasserkraftwerke öffneten ihre Tore



Erstmalig fand heuer am 6. Juni in ganz Österreich der sogenannte „Tag der Kleinwasserkraft“ statt. An diesem Tag präsentierten sich Kraftwerke in allen Bundesländern der Öffentlichkeit. Die AAE öffnete die Türen des Kraftwerks Tröpolach an der Nassfeldstraße für interessierte Besucherinnen und Besucher. Gerold Katzer führte Groß und Klein

durch die Welt der Kleinwasserkrafterzeugung und erzählte auch Wissenswertes zur Geschichte des Kraftwerks. Auch Christoph Wagner, Präsident des Vereins Kleinwasserkraft Österreich, zeigte sich erfreut über das große Engagement der Kleinwasserkraft-Betreiber: „Mit dieser Aktion können wir den Menschen die Bedeutung der Kleinwasserkraft

näherbringen und ihnen ermöglichen, Blicke in jene Bereiche zu werfen, die man als Wanderer oder Anrainer sonst nicht zu Gesicht bekommt. Auch die Herausforderungen, denen die Kleinwasserkraft als älteste erneuerbare Energieform in Österreich gegenübersteht, können so besser verständlich gemacht werden.“

Internationale Auszeichnung für „Little World of Energy“

Internationaler Wasser-Innovationspreis ging an AAE

Die Awardverleihung fand im festlichen Kongresssaal in Bled am See in Slowenien statt. Das Publikum, darunter auch zahlreiche Vertreter aus Politik und Wirtschaft, wohnte der Preisverleihung bei, ebenso der Schauspieler Rade Šerbedžija, der in über 30 Hollywoodproduktionen mitwirkte. Dieser hielt eine pointierte Rede über das kostbarste Gut der Erde, das Wasser. Firmen aller Größen sowie nationale und individuelle Projekte konnten ein Jahr lang eingereicht werden. Gesucht wurden



neue und revolutionäre Projekte, mit denen eine neue Periode der Entwicklung und des Begreifens der wichtigen Ressource WASSER eingeleitet werden kann. Erstmals konnten zu den Ländern Slowenien, Kroatien, Serbien auch Projekte aus Österreich eingereicht werden. Das Kärntner Naturstromunternehmen Alpen Adria Energie (AAE) bekam für sein Wasserkraft-Projekt „Little World of Energy“ den Preis für Österreich verliehen. Die Projektinnovation liegt

in der Kombination der Nutzung von Wind-, Wasser- und Sonnenenergie, speicherbar über grüne Batterien (Ökostauseen), gesteuert über eine Ökokraftwerks-Leitwarte. Ergänzend entwickelte die AAE eine moderne E-Mobilitätsladetechnik, die Teil dieses gesamtheitlichen Ökoenergiesystems ist. Ein wichtiger Punkt für die positive Beurteilung war die ökologische Planung und Errichtung der sogenannten grünen Batterien, die nicht nur das Landschaftsbild bereichern, sondern die Speicherung von zeitweiser Sonnen- und Windüberschussenergie ermöglichen, aber auch wichtige Süßwasserreserven im Zuge des Klimawandels bilden können. In diesen kleinen Bergstauseen werden die autochthonen Fischarten, die Gebirgsbachforelle und die Äsche bewahrt und für den Nachbesatz in anderen Gewässern vermehrt.



NÖ-Know-how für Schweden



v.l.n.r.: Robert Kalcik, LHF-Stellvertreter Stephan Pernkopf, Bürgermeisterin von Timrå Ewa Lindstrand, Richard Kalcik und Botschafter Arthur Winkler-Hermaden.

Kooperation zwischen Österreich und Schweden

Niederösterreich und die schwedische Provinz Västernorrland wollen ihre Zusammenarbeit vertiefen: Dazu sind 62 Windkraftträder unseres AAE-Partners aus Wolkersdorf ein erster Schritt. Die Delegation unterzeichnet den „Letter of Intent“ und freut sich über die Genehmigung für den geplanten Windpark Stor-Skälsjön der ÖKOENERGIE Wolkersdorf in der schwedischen Provinz Västernorrland. Niederösterreich ist europaweit Vorreiter am Sektor der erneuerbaren Energie. Der Strombedarf im Bundesland wird zu 100 Prozent durch erneuerbare

Energie gedeckt. 26 Prozent davon kommen von Windkraftanlagen. Schweden, in vielen anderen Bereichen weit vor Österreich, hinkt da deutlich hinterher. Nur 61 Prozent des Stromverbrauchs werden durch Wasserkraft, Biomasse- oder Windkraftanlagen gedeckt. Der Rest ist Atomstrom. Bis 2040 soll sich das ändern. Dann will Schweden zur Gänze auf erneuerbare Energie umgestellt haben. So der nationale Energieplan. Ein völliger Verzicht auf Atomkraft ist dennoch in Schweden (noch) kein Thema. Dazu findet sich keine Mehrheit auf nationaler Ebene.

Kryptowährung



Nicht alles, das glänzt, ist Gold

In diesem Artikel möchte ich nicht über die Sinnhaftigkeit von Kryptowährungen wie Bitcoins oder Ethereum diskutieren, das soll jedem selbst überlassen bleiben. Vielmehr ist es mir als Energielieferant wichtig, darauf hinzuweisen, dass digitales Geld nicht kostenlos ist und es hier zu bösen Überraschungen kommen kann. Bekanntlich kann man Kryptowährung mittels eines PC und einer leistungsfähigen Grafikkarte schürfen (mining). Dies ist natürlich verlockend, da man einfach ein Programm am PC installiert und jenen damit zu einer Art Goldmine umfunktioniert, womit der jeweilige PC-Besitzer die Chance hat, diese digitale Währung zu schürfen und quasi aus nichts Geld zu erzeugen. Und genau darin liegt auch das Problem. Das Geld kommt nämlich nicht aus dem Nichts, sondern es braucht Strom, und davon gar nicht mal so wenig, da man dafür mind. 300 Watt benötigt. Was wiederum



Wilfried-Johann Klaus

bedeutet: Betreibt man dies ein ganzes Jahr, sind das ca. 2.600 kWh (ca. 500 €). Umgerechnet entspricht dies einem Jahresstromverbrauch eines 2-Personen-Haushalts. Das sollte jedem bewusst sein, der sich mit diesem Gedanken spielt, da die Stromrechnung im Gegensatz zu einem möglichen Gewinn sicher kommt. Tipp: Damit es keine bösen Überraschungen gibt, empfehlen wir daher, ein Strommessgerät am PC zu installieren, welches es bereits ab wenigen Euros im Fachhandel oder natürlich auch bei uns im AAE-Shop (shop.aae.at) gibt.

Grünes Auto-Kennzeichen!

Mit dem grünen Kennzeichen sind E-Autos auf einen Blick erkennbar. Damit können auf kommunaler Ebene leichter Vorteile für E-Autos geschaffen werden. Beispielsweise gilt die Parkgebührenbefreiung bereits jetzt in mehreren Städten. Alle E-Fahrzeuge der AAE Naturstrom sind mit grünen Nummertafeln ausgestattet. Neu zugelassene E-Autos erhalten das Kennzeichen mit grüner Schrift automatisch. Besitzer bereits angemeldeter



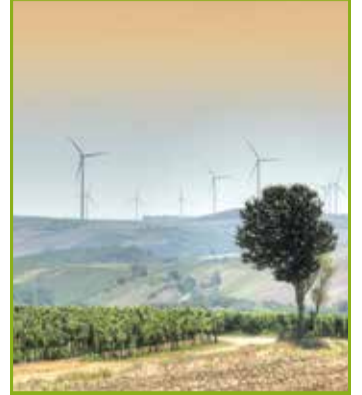
Petra und Tommy vom AAE-Team montieren die grüne Nummertafel

Elektrofahrzeuge können ihre Nummertafeln bei der Zulassungsstelle austauschen. Wir als Familienunternehmen versuchen durch technische Weiterentwicklung den Ausbau der Elektromobilität zu stärken. So ist es auch kein Wunder, dass im Kärntner Bezirk Hermagor, wo der Firmensitz der AAE liegt, österreichweit die höchste Dichte an E-Autos im ländlichen Raum auftritt. Laut der VCÖ-Analyse sind im Bezirk Hermagor 3,9 % aller Neuzulassungen E-PKWs, nur die Wiener Innenstadt topt dieses Ergebnis mit 7,4 %.

E-Tankstellen für Private und Gewerbe bei AAE kaufen: www.e-charging.at

Gute Investition!

Veranlagen Sie ökologisch und nachhaltig



Investieren in Windkraft

Klimafreundlicher Strom für AAE-Kunden: derzeit errichtet der AAE-Partner ÖKO-ENERGIE WP Großbengersdorf GmbH mit dem Windpark Großbengersdorf im Weinviertel vier Windräder, die ab Jänner 2018 rund 8.800 Haushalte mit sauberem Windstrom versorgen und im Vergleich zum kalorischen Kraftwerk 20.000 Tonnen CO₂ pro Jahr einsparen werden. Die Anlagen haben eine Nabenhöhe von 143 m und einen Rotordurchmesser von 114 m, die Nennleistung beträgt 3,2 MW pro Windrad. Über den Baufortschritt berichtet www.oekoenergie.com, demnächst findet auch ein Baustellentag statt. Mit dem Windpark Großbengersdorf wird all jenen, die in alternative Energieformen investieren wollen, die Möglichkeit geboten, sich mittels einer durch die Finanzmarktaufsicht gebilligten Anleihe an dem Projekt zu beteiligen.

Details finden Sie in der Zeitungsbeilage oder nehmen Sie Kontakt mit unserem Strompartner auf: info@oekoenergie-grossbengersdorf.at



Richard Kalcik
Geschäftsführer ÖKOENERGIE
WP Großbengersdorf GmbH

INFOS VON & FÜR AAE-KUNDEN

Magazin Option blickt in die Zukunft



NUR FÜR AAE-KUNDEN:
Option gratis testen - dann zum halben Preis abonnieren

Der Journalist Helmut Melzer hat vor drei Jahren mit seinen kargen Ersparnissen das Printmagazin

„Option“ gegründet, um Themen aufgreifen zu können, die in der Gesellschaft etwas bewegen: Das idealistische, vollkommen unabhängige Medium zeigt Alternativen in allen Bereichen auf und unterstützt Innovationen und zukunftsweisende Ideen - konstruktiv-kritisch, optimistisch, am Boden der Realität. So lag es auf der Hand, AAE Naturstrom als geeigneten Stromlieferanten zu wählen.

Alles Liebe & positiv denken!

Helmut Melzer
www.dieoption.at



0 %-Finanzierung für AAE-Kunden

Die Grüne Bank der RB Günskirchen unterstützt die Förderung der E-Mobilität, durch Bund und Automobilindustrie. Ohne Zinsen und Spesen wird der Neukauf von 100 E-Autos finanziert. E-Mobilität ist für Dr. Hubert Pupeter, Direktor der Raiffeisenbank Günskirchen, ein wichtiger Beitrag zum Klimaschutz. „E-Auto-Fahrer sind so Botschafter für E-Mobilität und leisten einen nachhaltigen Beitrag zum Umweltschutz“, sagt Geschäftsleiter Dr. Hubert Pupeter.
www.umweltcenter.at



Hubert Pupeter sieht seinen Benefit ganz klar im Klimaschutz

neuefeuer produziert im Inland

neuefeuer GmbH ist ein innovatives Familienunternehmen aus Oberösterreich, das seine Wurzeln in der Tradition des Kachelofenbaus hat. Wir haben uns schon 2003 für ökologischen AAE-Strom entschieden. Wir bieten hochwertige Heizungsprodukte für den Wohnraum an, die optional als Ganzhausheizungssysteme konzipiert sind. Mit unserem Produkt LURA-Wohnraumpelletofen können Sie ein außergewöhnlich ruhiges, großflächiges und gemütliches Kaminfeuer in Ihrem Wohnraum ohne Lärm von Förderschnecken oder Ventilatoren genießen und haben gleichzeitig eine vollautomatische Heizung für Ihr gesamtes



Haus. Wir gestalten unsere Öfen mit exklusivem Design aus Alu, Stahl, Keramik und Lehm. Die Produktion der Öfen erfolgt im Inland. Wir nutzen heimischen Lehm mittels eines besonderen Verfahrens für die Schamottierung und die Oberflächengestaltung. Der Brennstoff für unsere Öfen ist ausschließlich Biomasse. Derzeit planen wir ein Upcyclingprojekt für ältere Geräte.
www.neuefeuer.at

Plattform Innovation 4.x



Gerhard Hofer
Vorstand der Plattform
Innovation 4.x

Naturstrom wie jener der AAE ist die beste Rückversicherung gegen den so gern als „rentabel“ (ha, ha) bezeichneten Atomstrom. Klar, wer Risiken sozialisiert und Gewinne privatisiert, wird kurzfristig Profite erzielen können. Allerdings langfristig nur auf Kosten von Mensch, Tier und Umwelt. Aus meiner Sicht gibt es kaum etwas Respektloseres als das Vermüllen und Verstrahlen der Zukunft unserer (kommenden) Gesellschaft, so Gerhard Hofer.
www.innovation4x.com



AUSZEICHNUNGEN DER AAE

| | | | | | | |
|---|------------------------------|---------------------------------------|---|--|--|---|
| AAE Naturstrom Plus ausgezeichnet mit dem Umweltzeichen | Gold beim Umweltoscar Daphne | Ausgezeichnet mit Green Brand Austria | Zweimalig prämiert mit dem Euro-Solar-Preis | Platz 1 beim Greenpeace Stromcheck | Ausgezeichnet unter 171 Strom-anbietern | Energy Globe 2012/2013 Platz 1 Kärnten Kategorie Luft |
| | | | | | | |
| | | | | Ihre AAE-Zeitung wurde schadstofffrei gedruckt | VKI-Test 2013, „Sehr gut“ für AAE im Magazin Konsument | |
| | | | | | | |

Impressum: Herausgeber: AAE Naturstrom Vertrieb GmbH, A-9640 Kötschach 66, Tel.: +43 (0) 4715 222-0, Fax-DW.: 53, info@aae.at, www.aae.at; Fotos: AAE, Tommy Ainetter, Energy Globe, Eurosolar Austria, GLOBAL 2000, Green Brand Austria, Hans Jost, Shutterstock, Umweltcenter der Raiffeisenbank Günskirchen, Bernhard Wieland (Coverfoto); Design: thelounge; Umsetzung: energiekommunikation.at; Druck: greeneyes.at, Cradle-to-Cradle by gugler; Erscheinung: Oktober 2017.